

Minivolleyball: Pass mit Orientierung im Spiel 4:4

Beim 4:4 sind die Spieler im Diamant aufgestellt mit einem Spieler am Netz, der die Passeur-Rolle hat. Eine Schwierigkeit für ihn ist es, sich vor dem Pass mit der Körperachse auf die Zielposition hin zu orientieren. Auch für die Angreifer ist es wichtig, den Passeur zu «lesen» und vorausszusehen, wem er den Pass spielen wird.

Rahmenbedingungen

- Lektionsdauer: 90 Minuten
- Schulstufe: 4.-6. Klasse



Lernziele

- Die Spieler verstehen die Wichtigkeit der korrekten Orientierung.
- Die Spieler verschieben sich der Flugbahn entsprechend unter den Ball.
- Die Spieler können einen angreifbaren hohen Ball auf die Aussenpositionen spielen.

Bemerkungen

- Längsnetz in der Halle aufstellen, damit mehr Felder möglich sind und so mehr Kinder spielen können.
- Unbedingt kindergerechte Bälle (Kidsbälle, School-Volleybälle), die nicht schmerzen, verwenden.

Es ist auch für die Angreifer wichtig, den Passeur zu «lesen» und vorausszusehen, wem er den Pass spielen wird. Eine Metapher, die dem Passeur bei dieser Aufgabe helfen kann ist die «Taschenlampe», die aus seinem Bauchnabel leuchtet und die in die Richtung des Passes zeigen soll. Bei einem Rückwärtspass ist die «Taschenlampe» zwischen den Schulterblättern platziert.

[Minivolleyball: Pass mit Orientierung im Spiel 4:4 \(pdf\)](#)

Quelle: Nicole Schnyder-Benoit, J+S-Fachleiterin Volleyball



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO